

TERMINE

Nicht verpassen!

- Vorstandssitzungen:
Montag, 17. November und
Montag, 8. Dezember
- Redaktionsschluss nächster
Rundbrief: 5. Januar 2015
- Nächste Mitgliederversammlung:
Dienstag, 13. Januar 2015
- Strategieseminar:
8./9. November 2014

Weitere Termine

- DV der Grünen Partei der Schweiz:
17. Januar 2015 in Liestal
- Nächste Abstimmungstermine:
30. November 2014 / 8. März 2015

AZB
P.P./Journal
CH-5400 Baden

VOLLGELD-INITIATIVE

Es braucht ein Geldsystem ohne
Wachstumszwang!

Das heutige Geld- und Bankensystem ist krisenanfällig und zwingt die Wirtschaft zu grenzenlosem Wachstum. Die Geschäftsbanken produzieren in ausufernder Weise Geld, was zu Finanzblasen und Spekulationsexzessen führt. Die Geldherstellung muss wieder in den Dienst der Allgemeinheit gestellt werden.

Daniel Meier, Mitglied des Initiativkomitees und der Grünen | Die Nationalbank stellt heute nur 10 Prozent unseres Geldes her, in Form von Bargeld. Das elektronische Buchgeld/Giralgeld auf unseren Konten hingegen ist kein gesetzliches Zahlungsmittel der Nationalbank, wird aber dennoch von uns allen so genutzt. Alles Geld auf unseren Konten wird ausschliesslich von privaten, profitorientierten Banken geschaffen! Die Banken verleihen Geld, das von ihnen durch Kreditvergabe selbst erzeugt wird und vorher gar nicht existierte. Das Privileg der Geldherstellung (also nebst dem Bargeld auch die Herstellung von elektronischem Buchgeld) muss der Nationalbank übergeben werden. So kann der monetäre Wachstumszwang beseitigt und das Ziel einer nachhaltigeren Wirtschaft erreicht werden. Die Gesellschaft und die Umwelt werden davon profitieren.

Der monetäre Wachstumszwang verhindert eine nachhaltige Entwicklung

Der zentrale Wachstumstreiber und die daraus folgenden destruktiven Ausuferungen der Wirtschaft liegen in der expansiven Geldmengenausweitung durch die private elektronische Geldherstellung der Banken. Die daraus folgende ökologische und soziale Ausbeutung ist längst unübersehbar geworden und ruft nach einer Geld- und Bankenreform. Durch die Vollgeld-Initiative wird die gesamte Geldproduktion wieder der Nationalbank übergeben. Die Kreditvergabe, Vermögensverwaltung und der Zahlungsverkehr bleiben jedoch weiterhin vollumfänglich bei den Banken. Im heutigen Geldsystem führt ein Nullwachstum oder eine erwünschte «Décroissance» systembedingt zu einem Zusammenbruch der Wirtschaft. In einem Vollgeldsystem werden diese systemischen Wachstumszwänge beseitigt. Die Vollgeld-Initiative ist somit ein dringend nötiger Beitrag zu mehr sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit.

Die Vollgeld-Initiative startete im Juni 2014 mit der Unterschriftensammlung; bitte beachten Sie den beigelegten Unterschriftenbogen. Weitere Fakten, Argumente und Informationen finden Sie unter www.vollgeld-initiative.ch. |

Grüne Parolen

EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN vom 30. November 2014

- **NEIN** zur Ecopop-Initiative vom 2. November 2012 «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»
- **NEIN** zur Volksinitiative vom 20. März 2013 «Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)»
- **JA** zur Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)»

Weitere Informationen zu allen Abstimmungen und zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.grueneaargau.ch.